



# St. Georgener Gemeindenachrichten

Nr.: 2 / 2002

Juli 2002



Liebe Gemeindebürgerinnen !  
Liebe Gemeindebürger !  
Liebe Jugend !

## Schulschluss

Schulschluss – dies ist das Lösungswort eines Kreuzworträtsels, das die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Hauptschule St. Georgen am Walde in der Schülerzeitung erstellt haben.

Schulschluss – ein Ausdruck dafür, dass sich die AbsolventInnen der Hauptschule sehr darüber freuen, dass sie diesen Lebensabschnitt endlich gemeistert haben und mit der Schule fertig sind.

Schulschluss – aber auch ein Zeichen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler stolz darauf sind, hier das Rüstzeug

für ihren weiteren Lebensweg erhalten zu haben.

Dies musste jeder Besucher des Abschlussabends am 3. Juli im Pfarrsaal feststellen.

Sowohl die hervorragend aufbereitete Schülerzeitung – ich habe noch nie soviel Lob über den Lehrkörper gelesen – als auch die gelungene und kreative Darbietung des Abends haben gezeigt, dass die jungen Menschen in unserer Schule erfolgreich auf ihren weiteren Lebensweg vorbereitet werden.

Wenn dieser positive Weg von unserer Jugend weiter so beschritten wird, ist mir um ihre Zukunft nicht bange.

Ich sehe es als meine Aufgabe, seitens der Gemeinde alles zu tun, dass die Rahmenbedingung für ein erfolgreiches Lernen geschaffen werden. Und wenn jemand kritisiert, dass ich als Bürgermeister sehr großzügig meine Zuständigkeiten auslege, weil ich für die Schule ein funktionelles Kopiergerät angeschafft habe und durch ständige Erneuerung der Schuleinrichtungen Geld zur Verfügung stelle, so sehe ich dies als Investition für die Zukunft und nehme es als Lob und nicht als Tadel.

Das vergangene Jahr war für die Schülerinnen und Schüler sowie für den gesamten Lehrkörper der Volks- und Hauptschule nicht besonders leicht, war doch oftmals der Unterricht durch die Sanierungsarbeiten gestört.

Für die konstruktive Zusammenarbeit bei diesen notwendigen Bauarbeiten möchte ich mich bei allen sehr herzlich bedanken. Besonders die beiden Direktoren Kernecker und Weichselbaumer haben durch ihr Verständnis die Gemeinde sehr unterstützt.

Ab kommenden Herbst wird die Hauptschule im Zubau über einen neuen, dem derzeitigen Standard entsprechenden EDV-Raum und die Volksschule über einen neuen Werkraum verfügen.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen einen erfolgreichen weiteren Lebensweg und allen St. Georgenerinnen und St. Georgenern einen erholsamen Urlaub.

Euer Bürgermeister

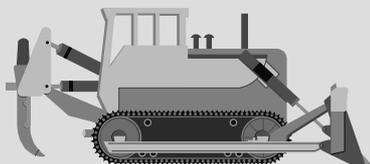
Leopold Paireder

# Aus der Gemeindestube

## Beschlüsse des Gemeinderates vom 21. Juni



1. Der Gebarungsprüfungsbericht des örtlichen Prüfungsausschusses vom 23.05.2002 wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.
2. Die Stellungnahme der Gebarungseinschau der Bezirkshauptmannschaft Perg vom 08.11.2001 bis 21.02.2002 wurde einstimmig beschlossen
3. Die neue Hausordnung für das Gemeindezentrum, Markt 9 wurde einstimmig beschlossen.
4. Als Dienstnehmervertreter wurden Herr Buchinger Leopold, Herr Palmethofer Florian und Frau Schwarzinger Evelyn bestellt.
5. Die Geschäftsordnung für Kollegialorgane der Marktgemeinde St. Georgen am Walde wurde einstimmig beschlossen.
6. Die Verordnung für die Auflassung des öffentlichen Weges Parz. Nr. 4151, KG Linden wurde einstimmig beschlossen.
7. Die Verordnung für die Auflassung des öffentlichen Weges Parz. Nr. 4027, KG St. Georgen am Walde wurde einstimmig beschlossen.
8. Für die Auflassung und Übereignung des öffentlichen Weges Parz. Nr. 4093, KG St. Georgen am Walde, wurde einstimmig ein Grundsatzbeschluss gefasst.
9. Alle öffentlichen Wege wurden nach Besichtigung des Bauausschusses einstimmig beschlossen und sie werden in der Gemeindezeitung zur Kenntnis gebracht.
10. Der Auftrag für die Asphaltierung der Gemeindestraßen 2002 wurde einstimmig vergeben.
11. Die Verordnung über die Widmung für den Gemeingebrauch und die Einreihung als Gemeindestraße des Privatweges Grohmann, Greinerstraße 3, wurde einstimmig beschlossen.
12. Die Verordnung über die Widmung für den Gemeingebrauch und die Einreihung als Gemeindestraße des Privatweges Höbarth, Markt 15, wurde einstimmig beschlossen.
13. Die Verordnung über die Widmung für den Gemeingebrauch und die Einreihung als Gemeindestraße des Privatweges zur Schanzbergsiedlung wurde einstimmig beschlossen.
14. Die Verordnung und die Finanzierung über die Ausäutung Langegg, Güterweg Ebenedt wurde einstimmig beschlossen.
15. Die Verordnung und die Finanzierung des Güterweges Schöneder wurde einstimmig beschlossen.
16. Der Finanzierungsplan für die Instandsetzung des Güterweges Unter St. Georgen in der Höhe von € 49.385,-- wurde einstimmig beschlossen
17. Der Finanzierungsplan für die Instandsetzung der Güterwege für das Jahr 2002 in der Höhe von € 101.742,-- wurde einstimmig beschlossen.
18. Die Aufträge bezüglich der Sanierung der Volks- und Hauptschule wurden einstimmig vergeben.
19. Die Änderung der Kindergartenordnung wurde einstimmig beschlossen
20. Die Kindergartenfahrtroutenvergabe für 2002/2003 wurde einstimmig beschlossen
21. Die Verleihung des „Kultur- und Sportpreises der Gemeinde“ an Herrn Karl Redl jun., Linden 102 wurde einstimmig beschlossen.
22. Herr Leitner Johannes, Greinerstraße 4, wurde einstimmig als Gemeindejugendreferent bestellt.
23. Die Gemeinde prüft die zur Verfügungstellung von Räumlichkeiten für die Kinderfreunde St. Georgen am Walde.
24. Herr Raffetseder Werner (FPÖ) wurde einstimmig als Ersatzmitglied in den Umweltausschuss gewählt.
25. Herr Mühlbachler Johann (FPÖ) wurde einstimmig als Ersatzmitglied in den Prüfungsausschuss gewählt.



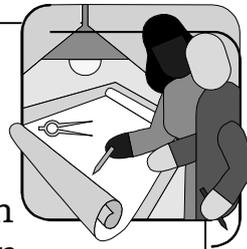
## Bauverhandlungs- termine

Di, 16. Juli  
Mo, 09. September  
Di, 08. Oktober  
Di, 05. November  
Do, 12. Dezember

Wir bitten Sie, alle notwendigen Unterlagen

(**Bauanzeige oder Bauansuchen, Baubeschreibung und Bauplan**) rechtzeitig im Gemeindeamt vorzulegen, damit eine positive Erledigung vor dem Baubeginn möglich ist.

## Projekts- beratungen in gewerbebehördlichen Betriebsanlageverfahren



Termine im zweiten Halbjahr:

09. August	25. Oktober
30. August	15. November
13. September	29. November
27. September	13. Dezember
11. Oktober	

bei der **Bezirkshauptmannschaft Perg**

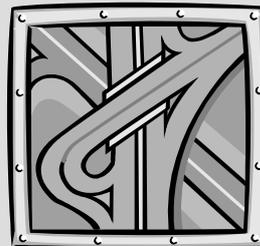
Tel. 07262 / 551 - 420

Fax 07262 / 551 - 299

## Sperre der B 119a Greiner Straße

Aufgrund von Belagssanierungen ist **zwischen 15. und 18. Juli** die B 119a **zwischen km 3,100 und 4,070 gesperrt!**

Der Verkehr wird über die L 573 Greinerwaldstraße (Pabneukirchen-Mönchdorf) und die Pabneukirchner Straße **umgeleitet**.



Mit der Neuerrichtung des **BEZIRKSALTEN- UND PFLEGEHEIMES BAD KREUZEN** werden beim Sozialhilfverband Perg ab Jänner 2003 folgende Dienstposten neu besetzt:

- **HEIMLEITER/IN** mit 40 Wochenstunden
- **SEKRETÄR/IN** mit voraussichtlich 25 Wochenstunden
- **PFLEGEDIENSTLEITER/IN** mit 40 Wochenstunden
- **DIPLOMIERTE GESUNDHEITS- UND KRANKENSCHWESTER (-PFLEGER)** voll- und teilzeitbeschäftigt
- **ALTENFACHBETREUER/IN** Voll- und teilzeitbeschäftigt
- **KÜCHENLEITER/IN** mit 40 Wochenstunden
- **KÜCHENHILFSKRÄFTE** Voll- oder teilzeitbeschäftigt

Nähere Auskünfte erteilt das Marktgemeindeamt St. Georgen am Walde.

## Fahrplanwünsche

Seit 10. September 2001 läuft das Regionalverkehrskonzept Donauraum Perg und erste Auswertungen zeigen, dass es zu einer **zum Teil bedeutend vermehrten Inanspruchnahme der Öffentlichen Verkehrsmittel** geführt hat.

Im Dezember 2002 findet der nächste Fahrplanwechsel im gesamten Linienbereich des Öffentlichen Verkehrs statt. Es ist bereits jetzt erforderlich, Änderungswünsche mitzuteilen, um diese mit den Unternehmen zu koordinieren und rechtzeitig in die Fahrplanbroschüren einarbeiten zu können.

**Fahrplan - Änderungswünsche können bis spätestens 23. August 2002 beim Markt-gemeindeamt bekannt gegeben werden.**

# Volksbegehren gegen Abfangjäger

Eintragungsberechtigt sind alle Personen, die am 24. Juni 2002 das Wahlrecht zum Nationalrat besitzen und in einer österreichischen Gemeinde den Hauptwohnsitz haben. Für die Eintragung in einer anderen Gemeinde benötigen Sie eine Stimmkarte. Diese kann beim Gemeindeamt geholt werden.



Eintragungen können an folgenden Tagen vorgenommen werden:

<b>Montag</b>	<b>29. Juli 2002</b>	<b>08.00-20.00 Uhr</b>	<b>Freitag</b>	<b>02. Aug. 2002</b>	<b>08.00-16.00 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>30. Juli 2002</b>	<b>08.00-20.00 Uhr</b>	<b>Samstag</b>	<b>03. Aug. 2002</b>	<b>08.30-10.30 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>31. Juli 2002</b>	<b>08.00-16.00 Uhr</b>	<b>Sonntag</b>	<b>04. Aug. 2002</b>	<b>08.30-10.30 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>01. Aug. 2002</b>	<b>08.00-16.00 Uhr</b>	<b>Montag</b>	<b>05. Aug. 2002</b>	<b>08.00-16.00 Uhr</b>

Bezirkshauptmannschaft Perg  
4320 Perg, Dirnbergerstraße 11

## Waldbrandschutz - Verordnung

Auf Grund des § 41 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440 i.d.g.F. wird verordnet:

### § 1

In den Waldgebieten aller Gemeinden des politischen Bezirkes Perg sowie in deren Gefährdungsbereichen ist **jegliches Feueranzünden und das Rauchen verboten**. Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen. **Ausgenommen von diesem Verbot ist das Verbrennen von Rinde und Ästen zum Zweck der Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer als bekämpfungstechnische Maßnahme im Sinne der Forstschutzverordnung**. Rechtzeitig vor Durchführung solcher Maßnahmen hat der Waldeigentümer oder Verfügungsberechtigte den Forstdienst der Bezirkshauptmannschaft Perg, Tel. 07262/551-470 oder 471 oder 472 (Perg) oder 07268/347 (Grein) zu verständigen. Ebenfalls vorher zu verständigen ist das zuständige Gemeindeamt und die Feuerwehr.

### § 2

Den Waldeigentümern steht es frei, dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen (§ 41 Abs. 3 Forstgesetz 1975).

### § 3

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 174 Abs. 1 lit. a) Zif. 17 des Forstgesetzes 1975 mit einer **Geldstrafe bis zu € 7.270,-** oder mit **Arrest bis zu 4 Wochen** bestraft.

### § 4

Diese Verordnung ist in der Amtlichen Linzer Zeitung sowie durch Anschlag an der Amtstafel der Gemeindeämter zu verlautbaren und tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Perg, das ist der **2. Mai 2002**, in Kraft und mit Ablauf des **31. Oktober 2002** außer Kraft.

Der Bezirkshauptmann  
Dr. Steinkellner

# Öffentliches Wegenetz der Marktgemeinde St. Georgen am Walde

Der Bauausschuss der Marktgemeinde St. Georgen am Walde hat im Jahr 2001 alle öffentlichen Wege im Gemeindegebiet besichtigt und nach ihrer Wichtigkeit für die Öffentlichkeit in drei Kategorien eingeteilt. Der Gemeinderat hat dieses öffentliche Wegekonzept in der Sitzung am 21. Juni 2002 beschlossen und in das Konzept kann von jedermann am Gemeindeamt eingesehen werden.

Die öffentlichen Wege sind für die gesamte Entwicklung unserer Gemeinde von großer Wichtigkeit: Güterwege, Gemeindestraßen, Wanderwege, Reitwege, Benutzung durch mehrere Anrainer sowie für noch nicht vorhersehbare zukünftige Entwicklungen und Projekte.

Es ist daher die Aufgabe der Gemeinde, im Sinne der gesamten Gemeindebevölkerung die Benützung der öffentlichen Wege aufrecht zu erhalten. Um einer Verjährung bzw. Ersitzung gemäß Allgemeinem Bürgerlichem Gesetzbuch (ABGB) entgegenzuwirken, macht die Marktgemeinde St. Georgen am Walde darauf aufmerksam, dass für folgende öffentliche Verkehrsflächen eine über den Gemeingebrauch hinausgehende Nutzung widerrufen bzw. untersagt wird:

## **KG St. Georgen am Walde:**

492, 589, 4001, 4002, 4008, 4012, 4015, 4016, 4017, 4018, 4019, 4020, 4021, 4022, 4024, 4041, 4043, 4050, 4056, 4060, 4062, 4063, 4065, 4068, 4072, 4074, 4077, 4084, 4086, 4089, 4090, 4092, 4094, 4096, 4097, 4098, 4112, 4113, 4117, 4118, 4120, 4121, 4122, 4123, 4125, 4127, 4132, 4133, 4136, 4138, 4139, 4141, 4159, 4168, 4169, 4170

170/2, 1817/1, 1817/3, 1906/5, 1908/8, 1930/26, 1964/7, 231/2, 24/17, 24/19, 272/4, 365/2, 3998/1, 3998/2, 3999/1, 3999/2, 3999/3, 4000/1, 4000/2, 4003/1, 4023/1, 4025/1, 4028/2, 4028/3, 4029/1, 4029/2, 4030/1, 4030/2, 4030/3, 4030/4, 4030/5, 4033/1, 4034/2, 4035/1, 4035/2, 4042/2, 4042/4, 4042/6, 4042/7, 4044/1, 4044/2, 4044/3, 4048/1, 4048/2, 4048/3, 4071/1, 4071/3, 4071/4, 4076/1, 4076/2, 4102/1, 4107/1, 4107/2, 4111/1, 4114/1, 4114/2, 4114/3, 4124/1, 4124/2, 4128/1, 4128/2, 4131/1, 4131/2, 4131/3, 4137/1, 4137/2, 4145/1, 4145/2, 4146/1, 4146/2, 4163/1, 4163/5, 4163/6, 439/4, 451/4, 458/6, 468/3, 480/2, 540/3, 545/1, 551/4, 554/5, 579/2, 582/3, 593/2, 611/2, 76/1

## **KG Linden:**

1983, 3907, 3908, 3909, 3910, 3912, 3914, 3916, 3917, 3918, 3920, 3921, 3922, 3924, 3929, 3936, 3938, 3939, 3941, 3942, 3945, 3948, 3949, 3950, 3951, 3952, 3956, 3960, 3961, 3962, 3963, 3964, 3966, 3967, 3968, 3969, 3973, 3976, 3980, 3981, 3982, 3983, 3986, 3987, 3990, 3996, 3998, 3999, 4000, 4001, 4002, 4003, 4004, 4005, 4006, 4007, 4008, 4009, 4011, 4012, 4013, 4017, 4037, 4051, 4052, 4053, 4055

208/2, 3735/2, 3741/3, 3889/3, 3904/2, 3904/4, 3904/5, 3904/6, 3911/2, 3913/1, 3913/2, 3915/1, 3915/5, 3919/1, 3919/2, 3927/1, 3937/1, 3937/2, 3937/3, 3940/1, 3940/2, 3940/3, 3944/1, 3944/2, 3944/3, 3944/4, 3957/1, 3957/2, 3959/1, 3959/2, 3965/2, 3970/1, 3970/2, 3970/3, 3971/2, 3971/3, 3984/1, 3984/2, 3984/3, 3991/2, 3997/1, 3997/5, 3997/6, 4014/1, 4014/2, 4045/1, 4045/3, 547/1, 614/2

## **KG Henndorf:**

4022, 4026, 4030, 4031, 4032, 4033, 4035, 4036, 4037, 4038, 4039, 4040, 4041, 4045, 4046, 4047, 4050, 4052, 4053, 4056, 4057, 4060, 4065, 4066, 4069, 4070, 4073, 4076, 4080, 4081, 4083, 4084, 4085, 4086, 4087, 4088, 4090, 4091, 4092, 4093, 4094, 4095, 4097, 4098, 4099, 4100, 4102, 4103, 4105, 4106, 4107, 4110, 4111, 4113, 4115, 4117, 4118, 4119, 4120, 4121, 4122, 4123, 4124, 4126, 4127, 4128, 4132, 4133, 4146, 4147, 4148, 4152, 4153, 4154, 4175, 4178, 4180, 4181, 4183, 4188, 4191, 4192, 4193, 4195, 4196, 4197, 4198

1516/2, 1535/4, 4021/1, 4021/2, 4044/1, 4044/2, 4049/1, 4049/2, 4061/1, 4061/2, 4061/3, 4074/1, 4074/2, 4075/1, 4075/2, 4075/3, 4078/1, 4082/1, 4082/2, 4082/3, 4096/1, 4096/2, 4108/1, 4108/2, 4109/1, 4109/2, 4109/3, 4116/1, 4116/2, 4125/1, 4131/1, 4131/2, 4145/1, 4145/2, 4176/1, 4176/2, 4194/1, 4194/2, 590/3

Das öffentliche Wegenetz der Gemeinde umfasst mehrere hundert Kilometer und die Erhaltung ist durch die Gemeinde alleine nicht zu bewältigen. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei allen Privatpersonen bedanken, die uns bei der Erhaltung der öffentlichen Wege unterstützen.

## **Für die Erhaltung der Güterwege ist seit 1. Jänner 2001 zuständig:**

Wegeerhaltungsverband Unteres Mühlviertel  
Erhaltungspolier Franz Wager, Tel.: 0664/1622353

## Einleitungen in Kläranlage

Es kommt immer wieder vor, dass Chemikalien, Lösungsmittel, Lacke Treibstoffe usw. in das Kanalnetz eingeleitet werden. Die Mikroorganismen, die die Reinigung des Abwassers vornehmen, tragen dadurch schwerste Schäden davon.

**Die Einleitungen können bis zum genauen Einleitungspunkt zurückverfolgt werden und werden ausnahmslos bei der Gendarmerie angezeigt.**



## Masern - Epidemie

In letzter Zeit häufen sich Pressemeldungen über Masernausbrüche in Deutschland und Italien. So sind in Deutschland seit November 2001 etwa **2000 Masernfälle** gemeldet worden, die Dunkelziffer ist wesentlich höher.

Laut Information des virologischen Institutes der Universität Wien ist etwa **alle sieben Jahre** mit einer Masernepidemie zu rechnen, die letzte war **1995/1996 mit hochgerechnet etwa 30.000 Fällen**. Die vermehrten Fälle in Deutschland lassen befürchten, dass eine Masernepidemie bevorsteht, insbesondere bei zu niedriger Durchimpfungsrate.

**Die beste Vorsorge gegen eine Masernerkrankung stellt die – übrigens für Kinder kostenlose – Masernschutzimpfung dar.**

Nur eine hohe Durchimpfungsrate schützt zuverlässig vor einer höheren Zahl an Erkrankungen.

Ob bereits eine Masernerkrankung durchgemacht wurde, kann nur zuverlässig durch einen einfachen Bluttest festgestellt werden.

Derzeit werden nach dem Österreichischen Impfplan 2 Impfungen gegen Masern-Mumps-Röteln empfohlen und zwar im **14. Lebensmonat** und im **7. Lebensjahr**. Die 2. Impfung ist erforderlich, weil etwa 3-5 % der Geimpften keinen ausreichenden Schutz entwickeln. Versäumte Impfungen sollen so bald wie möglich nachgeholt werden. Im **13. Lebensjahr** wird die Impfung nochmals angeboten für Jugendliche, die noch nicht 2 Impfungen erhalten haben.

Kinder im vorschulpflichtigen Alter können die Impfung problemlos über das Impfgutscheinheft beim Hausarzt oder beim Kinderarzt kostenlos erhalten.

**Auch ungeschützten Erwachsenen wird die Impfung empfohlen**, sie können ebenfalls mit dem in Österreich verfügbaren Impfstoff gegen Masern, Mumps und Röteln geimpft werden. **Besonders dem ungeimpften, empfänglichen Personal von Gemeinschaftseinrichtungen (Kinderbetreuungseinrichtungen, Kindergärten, Schulen, etc.) ist die Impfung dringend zu empfehlen.** Die Erwachsenen haben die Kosten für die Impfung in Eigenvorsorge selbst zu tragen. Die Erwachsenen können die Impfung ebenfalls beim Hausarzt erhalten.

Es sei besonders darauf hingewiesen, dass Masernerkrankungen im Erwachsenenalter wesentlich schwerer verlaufen als im Kindesalter.

In Österreich steht derzeit nur ein Kombinationsimpfstoff gegen Masern, Mumps und Röteln zur Verfügung, dieser kann ohne Nachteil auch verwendet werden, wenn eine der drei Erkrankungen bereits durchgemacht wurde.

## Neue Servicestelle der Oö. Gebietskrankenkasse in Grein

Durch die Errichtung einer Servicestelle im **Stadtamt Grein** erweitert die **O-ÖGKK** ihr Serviceangebot im Bezirk Perg.

Schwerpunkt der Servicestelle ist die umfassende Betreuung aller Versicherten und deren Familienangehörigen.

Besonders geschulte MitarbeiterInnen, unterstützt durch moderne Kommunikationsmittel, ermöglichen es sämtliche Leistungsanträge vor Ort zu erledigen.

Für intensivere Beratungstätigkeiten wie Kinderbetreuungsgeld sind auch Terminvereinbarungen möglich.

**Versicherungsnachweise, Behandlungsscheine und Krankstandsbescheinigungen werden direkt ausgedruckt und können sofort mitgenommen werden.**

Die Erledigung von Fahrtspesen- und sonstigen Kostenersätzen ist großteils gewährleistet.

**Chefarztpflichtige Rezepte und Verordnungen werden sofort an den chefarztlichen Dienst gefaxt.**

In der Regel wird man auf die Bewilligung warten können.

## Öffnungszeiten

**Dienstag** von 08.00 – 12.00 Uhr  
von 13.00 – 15.00 Uhr

Nachmittags sind Terminvereinbarungen unter der **Tel. Nr. 07268 / 26834** möglich.

# Nachbarn im Wettstreit

Im Rahmen der Oö. Landesausstellung 2002 führt die Gemeinde Waldhausen einen sportlich lustigen Wettstreit oberösterreichischer und niederösterreichischer Gemeinden durch.

Termin: **22. September** um **10.00** Uhr im Gelände der **Sportunion Waldhausen**  
bei Schlechtwetter in den Turnsälen

Siegerehrung: 17:00 Uhr

Dadurch soll das Regionalbewusstsein, der Kontakt der Gemeinden untereinander über die Landesgrenzen hinweg und das persönliche Kennen lernen gestärkt werden.

12 Gemeinden treten bei 10 verschiedenen Bewerben, wo Geschicklichkeit, Taktik und auch Humor gefragt sind, in einem fairen Wettkampf gegeneinander an.

Ein Team besteht aus 4 Männern, 4 Frauen und 4 Kindern (zwischen 6 und 14 Jahren). Als Ersatz können 2 Männer, 2 Frauen und 2 Kinder nominiert werden.

Es wird **KEIN NENNGELD** eingehoben.

Folgende Bewerbe sind zu meistern:

- Blatt'schießen – Zielschießen mit einem Eisstock auf Asphalt (4 Frauen, 4 Herren)
- Basketball (auf 7m treffen, 4 Frauen)
- Dart-schießen (alle)
- Riesen-Wuzzler – überdimensionales Tischfußball, bei dem die Spieler an einer Stange befestigt werden (2 Frauen, 2 Herren, 2 Kinder)
- Bungeerun – Rennen gegen das Bungeeseil (alle)
- Dosenschießen (4 Kinder)
- Sackhüpfen (alle)
- Seilziehen (4 Herren)
- Geschicklichkeitsstaffellauf (alle)
- Stand-Weitsprung (alle)

**Interessenten melden sich bitte bis spätestens 16. August 2002 beim Marktgemeindeamt, Tel. 07954 / 3030 – 0.**

bitte melden - bitte

## Neue Loipen - Trasse

Für den kommenden Winter ist eine neue Loipentrasse geplant. Um mit interessierten Mitarbeitern und bestehenden Betrieben die neue Trasse planen zu können, ist es erforderlich, bereits jetzt Vorschläge dazu zu erarbeiten.

### Aufruf an alle Interessierte:

Bitte meldet euch bis spätestens **16. August 2002** beim Tourismusobmann **Alexander Sengstbratl**, Markt 13,

Tel. 2203

Fax 2203-8

email: [tourismusverband@st.georgen.at](mailto:tourismusverband@st.georgen.at)



bitte melden - bitte

Im Marktgemeindeamt lagern folgende **F u n d g e g e n s t ä n d e** :

Datum	Gegenstand	Bargeld	Fundort
01.01.1999	Turnsackerl		Zahnarzt
28.02.1999	HONDA Autoschlüssel, Haustürschlüssel		GW Schröck
23.08.1999	Autoschlüssel		Schulgebäude
01.09.1999	1 Schlüssel		Fa. Buchberger, Kranzberg 1
30.05.2001	Damenarmbanduhr		Gehsteig bei Raiba St. Georgen am Walde
22.05.2001	Schlüsseltasche (4 Schlüssel)		Kindergarten - Stufen
04.07.2001	Armbanduhr		Kirchenplatz
05.07.2001	Panasonic Handy		Schorschi Weg. (Togerl Holz) Ca.10 m vor Schilfthaus
12.10.2001	Geldbörse		auf einem Strauch bei Bäckerei Mörwald
03.05.2002	Kinder - Brille		Kindergartenspielplatz
11.06.2002	Handtasche + Briefftasche	ja	Frisör Schraml, Markt 24

Mitteilung des Landes Oberösterreich, Abteilung Siedlungswasserbau, Kärntnerstraße 12, 4021 Linz

## Sicherung des Trinkwassers

Die weltpolitischen Ereignisse in jüngster Zeit geben dazu Anlass, sich mit der Sicherung des Trinkwassers vor Terrorangriffen mit chemischen oder biologischen Waffen auseinander zu setzen. Grundsätzlich kann man zwischen direkten und indirekten Einsätzen der Kampfmittel unterscheiden.

**Indirekter Einsatz:** Wasserversorgungsanlagen sind nicht das primäre Ziel, die Kampfstoffe werden großräumig eingesetzt. Eine Gefährdung von Wasserbehältern und Brunnen und Wasserleitungen kann nahezu ausgeschlossen werden.

**Direkter Einsatz:** In diesem Fall ist eine Abwehr schwierig. Vorsorgemaßnahmen können Angriffe erschweren.

### Vorsorgemaßnahmen bei der Planung:

- Lüftungseinrichtungen niemals über Wasserspiegel anordnen.
- Einbruchshemmende Türen bei Wasserbehältern vorsehen.
- Entsprechend widerstandsfähige versperrbare Deckel bei Brunnen und Schächten planen.
- Alarmanlagen und Luftfilteranlagen als "Stand der Technik" betrachten.

### Vorsorgemaßnahmen bei bestehenden Anlagen:

- Verstärkung der laufenden Kontrolle der Anlageteile.
- Wenn erforderlich die Nachrüstung mit Sicherheitseinrichtungen, wie einbruchshemmenden Türen bei Wasserbehältern, sowie entsprechend widerstandsfähigen versperrbaren Deckeln bei Brunnen und Schächten.
- Verlegung von Lüftungsöffnungen aus dem Wasserspiegelbereich der Behälter und Brunnen.
- Errichtung von Alarmanlagen und Luftfilteranlagen.
- Herstellen zusätzlicher Versorgungsmöglichkeit aus weiteren Wasserspendem im Rahmen von Trinkwassernotversorgungskonzepten.

### Maßnahmen bei drohender Gefahr:

- Verstärkte Überwachung besonders gefährdeter Anlageteile. Untersuchung auf Verunreinigung in kurzen Zeitabständen oder ständige automatisierte Überwachung.
- Bei großräumigem Einsatz von chemischen oder biologischen Kampfstoffen wären Vorsichtsmaßnahmen, wie das Verhängen der Lüftungshüte mit Kunststoffplanen oder der Einsatz von Chlorkalk zum Schutz des näheren Bereiches der Lüftungen zu ergreifen.
- Quellen, vor allem Karstquellen gelten als besonders gefährdet und sollten durch andere Wasserbezugsquellen ersetzt werden.

# Jugend-Reisen 2002 – where to go!

## Jugend-Landesrat Aichinger: "Reisen sollten gut geplant werden"

Der Prüfungsmarathon bzw. der Arbeitsstress nimmt kein Ende und der Sommer lässt auf sich warten? Die nächsten Ferien sind mit dem Sammelwerk an Tipps und Infos für den Urlaub schon in greifbarer Nähe.

In der aktuellen Broschüre "**Jugend-Reisen – where to go**" wurden die günstigsten und spannendsten Urlaubsmöglichkeiten für diesen Sommer zusammengefasst.

Insgesamt findet man in dieser Broschüre der österreichischen Jugendinfos **mehr als 100 österreichische und weltweite Angebote**.

Eine bunte Auswahl an **Jugendcamps, Sport-Events, Sprachreisen, Umweltbaustellen und sozialen Einsätzen** ermöglicht Jugendlichen im Alter **zwischen 15 und 26 Jahren** die Planung eines abwechslungsreichen Sommerurlaubs.

Praktische Reisetipps und Erfahrungsberichte runden diese umfassende Broschüre ab.

Erhältlich ist diese Broschüre ab sofort im **Jugendservice des Landes Oö.**, 4320 Perg, Johann-Paur-Str. 1.

**Kostenlos** bestellen unter: **Tel: 07262 / 58186**  
oder per e-mail: [jugendservice-perg@ooe.gv.at](mailto:jugendservice-perg@ooe.gv.at)



## Der Sozialratgeber 2002

des Landes Oö. kann am Gemeindeamt angefordert werden.

Hier sind alle

- **Beihilfen und Zuschüsse**
- **Ermäßigungen und Befreiungen**
- **Mobile Dienste**
- **Beratungsstellen**
- **Telefonnummern und**
- **Internetadressen**

zu finden.

Den gesamten Sozialratgeber 2002 finden Sie auch im Internet unter

<http://www.ooe.gv.at/publikationen/aktuell>

## Tipps für die Beseitigung von Schwimmbadabwässern

Was bei der Entleerung von Schwimmbädern zu beachten ist, kann in der neuen **Broschüre „Tipps für die Beseitigung von Schwimmbadabwässern“** nachgelesen werden.



Erhältlich bei:

**Landesrat Dr. Hans Achatz**  
Promenade 37  
4021 Linz

Tel. 0732 / 7720 - 15670

Fax - 11781

email: [lr.achatz@ooe.gv.at](mailto:lr.achatz@ooe.gv.at)

# Energieberatung

Kompetente Unterstützung beim Energiesparen

- Sie planen den *Neubau* oder *Sanierung* eines Einfamilienhauses?
- Sie möchten Ihre *Heizung* erneuern oder eine *Solaranlage* einbauen?
- Sie haben eine Frage zu *Energiesparmaßnahmen*?
- Sie planen die Anschaffung *energiesparender Elektrogeräte*?
- Sie brauchen eine Auskunft zu *Energieförderungen*?
- Sie interessieren sich für „*Grünen Strom*“?



Nähere Informationen:

Oö. Energiesparverband  
Landstraße 45  
4020 Linz

Tel. 0732 / 7720 - 14860  
Fax 0732 / 7720 - 14383  
email: [info@esv.or.at](mailto:info@esv.or.at)  
<http://www.energiesparverband.at>

Melden Sie Ihren Beratungswunsch beim Oö. Energiesparverband (**Hotline: 0800 / 205 206**). Es besteht die Möglichkeit einer **Einzelberatung** durch einen **Energieberater**. Die Beratung findet entweder in Büro des Beraters statt oder **der Berater kommt zu Ihnen ins Haus**. Sie können dann **1,5 Stunden** lang Ihre Anliegen besprechen. Manche Fragen lassen sich oft schon am Telefon klären.

Welche anderen Beratungsaktionen gibt es noch?

## **Erhöhte Wohnbauförderung**

Individuelle Energieberatung für Neubau und Sanierung, wenn Sie um die erhöhte Wohnbauförderung für energiesparende Bauweise ansuchen.

## **Energieberatung für Gewerbe und Industrie**

Kompetente kostenlose Unterstützung für Gewerbe- und Industriebetriebe bei der Umsetzung von Energie-Effizienzmaßnahmen und der Nutzung erneuerbarer Energieträger.

## **Die ganzheitliche Beratung**

Beratungsangebot für gesundes Bauen und Wohnen zu den Themen: Baubiologie & Bauökologie, Wassernutzung, Radiästhesie & Geomantie, Feng Shui, Licht und Farbe, Hausbau-Coaching, Gartengestaltung.

Neuer Lehrberuf

## **Ökoenergie-Installateur**

Der neue, zukunftssträchtige Arbeitsbereich "Sanitär- und Klimatechnik - Ökoenergieinstallation" dreht sich vor allem um den Zusammenbau, die Montage, Prüfung und Wartung von Anlagen für erneuerbare Energienutzung, wie z.B. thermische Sonnenkollektoren, Pelletsanlagen, Hackschnitzelanlagen, Wärmepumpen und Biomasseanlagen.

Nähere Informationen gibt es bei:

### **O.Ö. Energiesparverband Wirtschaftskammer OÖ**

Mag. Christine Öhlinger Ref. Lehrlingsausbildung  
0732 / 7720-14861 Mag. Christoph Kürner  
DI Michael Nagl T: 0732 / 7800-360  
0732 / 7720-14381 [bplv@wkooe.at](mailto:bplv@wkooe.at)

<http://www.esv.or.at/bservice/cunternahmen/lehrberuf.htm>

Neuer Fachhochschullehrgang

## **Ökoenergietechnologie**

Ab Herbst 2002 startet an der Fachhochschule Wels der neue Lehrgang „Öko-Energietechnologie“.

Der Schwerpunkt des Studiums liegt auf der umweltfreundlichen Erzeugung und Verwendung von Energie.

Nähere Informationen gibt es bei:

### **O.Ö. Energiesparverband Fachhochschule Wels**

Mag. Claudia Zweckmair Prof. DI Rudolf Kraft  
DI Michael Nagl 07242 / 72811-0  
0732 / 7720-14380 [info@fh-wels.at](mailto:info@fh-wels.at)  
<http://www.fh-wels.at>  
[info@esv.or.at](mailto:info@esv.or.at)

## Ein DANKESCHÖN der Familie ALOIS MÜHLBACHLER



Von einzelnen Benützern der Verbindungsstrasse Jörgenberg – Bundesstrasse wurde Bgm. Paireder darauf aufmerksam gemacht, dass **besonders im Winter die vorhandene Hecke die Sicht bei der Ausfahrt beeinträchtigt.**

Nach einem Gespräch mit der Familie Mühlbacher wurde diese Gefahrenquelle sofort beseitigt.



### Betreubares Wohnen

Der Bau der 10 behindertengerechten Wohnungen und der neuen Rot-Kreuz-Ortsstelle schreitet zügig voran.

Bis Herbst 2003 soll das Haus bezugsfertig sein.

Kaution einmalig	€ 727,--
Miete mtl. ca.	€ 73,--
Betriebskosten mtl. ca.	€ 145,--

Interessenten melden sich bitte beim Marktgemeindeamt, Tel. 07954 / 3030 – 0.

## Fest der Fahnen

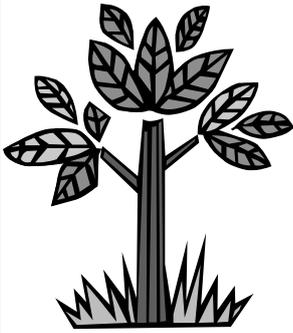
Ein beeindruckendes Erlebnis war am 4. Mai 2002 anlässlich der Landesausstellung in Waldhausen das **FEST der FAHNEN**. Alle 445 Gemeinden Oberösterreichs hissten an diesem Tag ihre Gemeindefahne.

Das bunte Fahnenmeer am Fuße des Stiftes Waldhausen soll während der Landesausstellung die Vielfalt Oberösterreichs verdeutlichen.

Bgm. Leopold Paireder und Vzbgm. Franz Temper haben die Fahne für St. Georgen am Walde gehisst.



## Unsere Obstbäume sind in Gefahr – der Feuerbrand !



Der **Feuerbrand** ist eine gefährliche, leicht übertragbare Pflanzenkrankheit, die durch ein Bakterium ausgelöst wird und sich vom Westen her über ganz Österreich ausbreitet. Im Jahr 2001 waren in OÖ 45 Gemeinden davon betroffen, wobei der Befall in den Bezirken Vöcklabruck, Braunau, Schärding und Ried am stärksten war. Der Feuerbrand befällt Apfel- und Birnenbäume sowie Zier- und Wildpflanzen der Familie der Rosengewächse (Weißdorn, Quitte, Feuerdorn, Eberesche, etc.) und führt zum teilweisen oder gänzlichen Absterben der Pflanzen. Das Bakterium stellt keine Gefahr für den Menschen dar.

Typische Merkmale der Krankheit sind die meist dunkelbraun bis schwarz gefärbten Stiele der abgestorbenen Blüten und Blätter an den erkrankten Zweigen. Die abgestorbenen, eingetrockneten Blätter und Früchte bleiben am Baum neben gesunden, grünen Zweigen hängen. Die erkrankten, zunächst fahlgrün aussehenden jungen Triebspitzen krümmen sich oft infolge Wassermangels hakenförmig. Bei feuchtwarmen Witterungsbedingungen kann man zunächst farblose, später gelbbraun gefärbte Tröpfchen an den befallenen Trieben und Früchten finden – Bakterienschleim.

Die Verbreitung des Feuerbrand erfolgt einerseits durch das Verbringen von befallenen Pflanzen und sonstigem „infiziertem“ Material (z.B. Schnittwerkzeug, Kleidung) Weiters wird die Krankheit von Insekten (Bienen) und Vögeln verbreitet. Hauptinfektionsgefahr besteht während der Blütezeit sowie bei offenen Wunden (z.B. nach Hagelschlag).

Feuerbrand ist eine **meldepflichtige** Pflanzenkrankheit. Es besteht eine sofortige Anzeigepflicht durch die betroffenen Grundeigentümer bzw. Nutzungsberechtigten an die Gemeinde.

### **Auch in St. Georgen am Walde sind bereits Verdachtsfälle aufgetreten !!**

Die Entfernung und schadlose Entsorgung des befallenen Pflanzenmaterials durch hierfür fachlich geschulte Personen wird dann vorgenommen.

Wird diese Pflanzenkrankheit verharmlost, können ganze Obstgärten absterben.

Feuerbrandbeauftragter für St. Georgen am Walde

*Paul Palmetshofer*

## Anmeldung von Hunden

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Hunde mit einem Alter von **mehr als drei Monaten** bzw. binnen **zwei Wochen** ab Beschaffung durch eine **Hundemarke** gekennzeichnet sein müssen.

Kosten für eine **Hundemarke**: € 1,45  
**Hundeabgabe pro Jahr**: für den 1 Hund: € 5,--  
für jeden weiteren Hund € 15,--

Die Marke ist eine Mehrjahresmarke und ist zu erneuern,

- wenn die Prägung unleserlich ist
- bei Verlust
- bei Wohnsitzverlegung in eine andere Gemeinde

Weiters ist zu beachten:

- ❖ Hunde dürfen an öffentlichen Orten oder auf fremden Grundstücken nicht unbeaufsichtigt herumlaufen
- ❖ Wanderer haben die Hunde an der Leine zu führen
- ❖ Hunde dürfen keine Gefahr bzw. Belästigung für Fremde darstellen



# V O R S I C H T

## Forstschädlinge

Heinz G. Saida, Forstwirtschaftsmeister



Die heurige extreme Witterung und das trockene heiße Wetter begünstigt die schnelle Ausbreitung und Vermehrung der Forstschädlinge. Für das Gemeindegebiet St. Georgen in der Höhenlage von 700 bis 1000 Meter sind vor allem 3 Schädlinge von besonderer Bedeutung. Namentlich sind es der Buchdrucker, der Kupferstecher und der Krummzähnlige Tannenborkenkäfer.

### **Buchdrucker:**

Er gehört zur Familie der Borkenkäfer und befällt vornehmlich Fichten. Seine Flugzeit ist im Mai und Juli. Er bildet meist 2 Generationen pro Jahr, es sind aber auch 3 möglich. Normalerweise beschränkt sich der Befall nur auf physiologisch geschwächte Bäume oder frischgeschlagene Stämme der höheren Altersklassen. Vor allem bei mangelnder Waldhygiene kann es zu Massenvermehrungen kommen.

### **Kupferstecher:**

Auch der Kupferstecher gehört zur Familie der Borkenkäfer, auch er befällt Fichten aber auch Kiefer, Tanne, Lärche und Douglasie. Seine Flugzeit ist im April bzw. Juli-August und er bildet meist 2 Generationen pro Jahr aus.

Der Kupferstecher bevorzugt im Gegensatz zum Buchdrucker den dünnrindigen Bereich von Stämmen und Ästen vor allem geschwächter, absterbender sowie frischgeschlägerter Stämme aller Altersklassen. Bevorzugt wird auch liegendes Material bei nicht ausreichender Schlagräumung. Bei schlampigen Durchforstungen kann es zu Massenvermehrungen und zum Befall *gesunder* Individuen kommen.

Der Kupferstecher zählt zu den bedeutendsten Fichtenborkenkäfern und tritt meist in Gesellschaft mit dem Buchdrucker auf.

### **Krummzähnliger Tannenborkenkäfer:**

Sein Vorkommen betrifft alle Tannenarten, seine Flugzeit findet im März-April bzw. Juli-August statt. Er bevorzugt besonders unterdrückte, geschädigte und absterbende Bäume höherer Alterklassen. Er ist besonders gefährlich in Trockenjahren und nach vorangegangenem Befall durch Tannentriebblaus und Tannentriebwickler.

## **Vorbeugende Maßnahmen – W A L D H Y G I E N E**

Kalamitätsholz sowie kränkendes oder zu lange gelagertes Fichtenstammholz sollte vor April aus dem Wald entfernt oder zumindest entrindet werden. Standortangepaßter Waldbau, Förderung von natürlichen Mischwäldern – keine Fichtenreinbestände sind schlechte Voraussetzungen für die Entwicklung der Schädlinge.

## **BEKÄMPFUNG**

Wenn ein Spaziergang durch den Forst das Auftreten der Schädlinge erkennen läßt, ist die Beseitigung dieser Individuen ehebdigst angezeigt. Nach der Schlägerung ist der befallene Baum sofort aus dem Wald zu entfernen, die Rinde zu schälen und zu verbrennen. Wenn an Nachbarbäumen nur geringe Anzeichen von Käferbefall vorhanden sind, müssen auch diese mitentnommen werden.

Auch nach beendeter Kalamitätsholzaufarbeitung ist die Beobachtung und Kontrolle des Umfeldes des Käfernestes wichtig und unerlässlich.

Eine wichtige Maßnahme ist auch das Auslegen von Fangbäumen bzw. Phermonfallen. Die regelmäßige Beobachtung der Fallen bzw. die Zählung der Larven in den Fangbäumen gibt Aufschluss über die Intensität der Käferbelastung für den Forst.

Die Gefahr durch Forstschädlinge wird gerade im Kleinwald sehr unterschätzt. Zu spät ist die Kontrolle und damit auch die Aufarbeitung möglich. Es entstehen dadurch zu hohe Entnahmemengen, die zu einem Wertverlust sowohl des verbleibenden Bestandes als auch im Holzverkauf führen.

**Hinweis:** Starke Kiefern mit guter Qualität können ab September zu einem guten Preis vermarktet werden. Mengen **sofort, spätestens aber bis 20. Juli** bei Waldhelfer **Paul Palmethofer** melden. Tel.: 07954/2206

## 90. GEBURTSTAG

feierten **Maria Heindl** (Egger), Henndorf 8, am 16. März und **Johann Rafetseder** (Karlhofer), Ober St. Georgen 49, am 20. Juni.

Der Bürgermeister überreichte mit Herrn Pfarrer Josef Ortner-Höglinger und Amtsleiter Gerald Steiner einen Geschenkkorb der Marktgemeinde.

### Herzlichen Glückwunsch !



## **WIR GRATULIEREN**

**ZUM STAATSMEISTERTITEL  
IN JIU JITSU** von

**Karl Redl jun.**, Linden 102

und

**ZUM JUGEND-  
VIZESTAATSMEISTERTITEL  
IN JIU JITSU** von

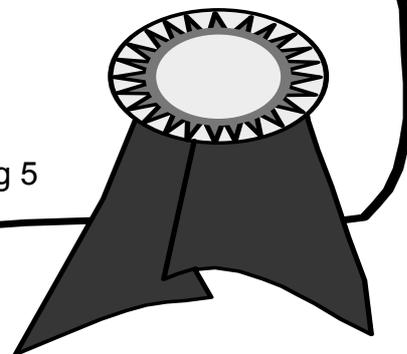
**Georg Grünsteidl**, Ebened 7

**ZUR BESTANDENEN**

Gemeindebeamten-  
Fachprüfung B

von

**Verena Paireder**, Ottenschlag 5



Unser **Musikverein** hat am 23. Juni bei der **Marschbewertung** in Waldhausen teilgenommen und einen **AUSGEZEICHNETEN ERFOLG** errungen. Wir gratulieren dazu sehr herzlich !!



# Ostertradition: Krone für Marktbrunnen

Am Samstag, 23. März 2002 vor dem Palmsonntag wurde die Eisenkrone, mit Girlanden und Blumen verziert, als farbenprächtiger Osterschmuck auf den Marktbrunnen aufgesetzt. 39 Frauen und Männer der Ortschaft Linden hatten sich bei den Arbeiten für dieses seit 1997 gegründete Brauchtum beteiligt.

Zwei Kipper voll Reisig aus Blaufichte, Tanne und etwas Buchsbaum waren für die ca. 50 lfm Girlanden notwendig. In 4 Stunden banden 25 Frauen diese Kränze im Sägewerk Wolfgang Freyenschlag. Nachher gab es Kaffee und sechs verschiedene Kuchen durch die Familie Freyenschlag. Aufgestellt am Marktplatz wurde die Osterkrone durch Herrn Johann Fürst mit dem Kranfahrzeug der Fa. Buchberger sowie den männlichen Helfern der Kommune Linden.

Für diese Förderung der Gemeinschafts- und Brauchtumspflege erhalten die freiwilligen Helfer von der Marktgemeinde eine finanzielle Unterstützung, die für eine gemeinsame Nachbarschaftsfeier verwendet wird.

Ein Dankeschön sagt Dir.Lothar Grubich im Namen des Kulturausschusses nicht nur der Ortschaft Linden, sondern auch den Reisigspendern.



# Maibaumaufstellen in Linz

Mit tatkräftiger Unterstützung der St. Georgener Vereine wurde am 26. April 2002 am Linzer Hauptplatz der von Alexander Sengstbratl gespendete Maibaum aufgestellt.

Anschließend lud der Linzer Bürgermeister Dr. Dobusch zu einem Empfang im Linzer Rathaus ein.

Ein Dankeschön an alle Vereine und Helfer für die geleistete Arbeit !



## Landessportehrenzeichen in Bronze für OSR. Dir. Lothar Grubich

Dir. Grubich hat sich als Sektionsleiter für Fußball und Stockschissen der DSG Union St. Georgen am Walde einen hervorragenden Ruf erworben. Seit 1999 steht er dem Verein als umsichtiger Obmann vor, aber auch als Mitglied der Sportunion-Bezirksleitung Perg sowie als Mitglied des Bezirkssportausschusses Perg ist er mit sehr viel Engagement im Einsatz.



# Kindergarten - Abschlussfest

Am Ende des Kindergartenjahres steht jährlich ein Abschlussfest. Die Kinder laden dazu ihre Eltern ein, um mit ihnen einen Rückblick über das vergangene Jahr zu machen.

In der Gruppe von **Ingeborg Hundegger** stand das **Jahresthema „Tiere“** im Mittelpunkt des Festes. Nach der Vorführung von Liedern, Spielen, Sprüchen und der Darstellung des Bilderbuches „Das kleine Ich bin Ich“ gab es für die Kinder Eis und für die Eltern köstliche Brote mit Aufstrich und als Nachspeise Kuchen.



Die Kinder aus der Gruppe von **Rosi Grünsteidl** beschäftigten sich ein Jahr lang mit dem Thema „**Ich entdecke die Welt**“. Dabei haben sie erfahren, wie verschieden die Menschen auf dieser Erde sind und leben.



Zum Abschlussfest haben die Kinder ihre Eltern auf eine musikalische und kulinarische Reise durch die ganze Welt eingeladen.



Am Ende dieser Reise gab es für die Kinder Eis und die Eltern verkosteten die von den Kindern zubereiteten Gerichte aus verschiedenen Kontinenten.



Die Marktgemeinde bedankt sich sehr herzlich bei allen Eltern, die sich aktiv bei der Mitgestaltung dieses Kindergartenjahres beteiligt haben.



## Gartenfest beim Bürgermeister am 5. Juli



Wie jedes Jahr waren auch heuer die Kindergartenkinder zu einem Gartenfest bei Bürgermeister Leopold Paireder geladen.

Bei Bratwürstel und Ribiselsaft sowie einer kleinen Süßigkeit verbrachten die Kinder einige Stunden bei Spaß und Spiel.



Die Kindergartenleitung bedankt sich für die Einladung sehr herzlich !

# Neue Sanitätshelfer

Am 26. April fanden die Abschlussprüfungen der 90-stündigen Sanitätshilfekurse Perg und Grein statt. Während der letzten 4 Monate haben die angehenden Sanitäter 2 Abende der Woche und den Samstag mit der Vorbereitung auf ihre Prüfung verbracht. In fünf Stationen zeigten sie u.a. ihr Können im Umgang mit Defibrillatoren sowie ihr Wissen und die Anwendung von Herzmassage, künstliche Beatmung und Schockbekämpfung. Auch die fachgerechte Versorgung und die Verladung des Patienten in das Rettungsfahrzeug mussten sie unter den strengen Augen der Prüfer unter Beweis stellen.

Am Ende dieses anstrengenden Nachmittags konnten 22 der 25 angetretenen Kandidaten das Leistungsdekret von Bezirksgeschäftsführer Leo Pochlatko in Empfang nehmen, 3 Kollegen müssen "nachsitzen". Die neuen Sanitäter werden nun nach 20 Einsatzfahrten als 2. Helfer auch auf Ihre Eignung im Praxiseinsatz überprüft und können anschließend ihren ehrenamtlichen Dienst als Rotkreuz-Helfer beginnen.

Erfreulich ist, dass sich trotz der gestiegenen Anforderungen an die Sanitätshelfer unter den Kursteilnehmern wieder so viele junge Menschen befinden, die einen Teil ihrer Freizeit ehrenamtlich hilfsbedürftigen Mitbürgern zur Verfügung stellen werden.



Die neuen Helfer: Maria Lenz, Viktoria Fichtinger, Edeltraud Schiefer

## Buchstabenfest der 1. Klassen



Lesen - ein ganz wichtiger Bestandteil unseres Lebens - geht nicht, ohne dass wir die Bestandteile eines Wortes - die Buchstaben - kennen. Am 13. Juni 2002 feierten daher unsere ersten Klassen ein Buchstabenfest im Aufführungssaal der Musikschule. Unter den kritischen Augen der Eltern zeigten die Kinder, dass die Buchstaben des Alphabetes keine Probleme mehr für sie bedeuten. Verpackt in einer Geschichte, die theatralisch von den Kindern dargestellt wurde, wurde jeder Buchstabe vorgestellt.

# Comeniusprojekt - Lebensnah!

Im Rahmen unseres gemeinsamen Projektes besuchten von 12. Mai bis 16. Mai 2002 zehn Schüler der Förderschule Hennstedt, begleitet von 2 Lehrern, die Volksschule St. Georgen am Walde.

Untergebracht bei Gastfamilien (Fam. Kern Efrem, Fam. Kamleitner Johann, Fam. Haider Günther, Fam. Kastenhofer Leopold, Fam. Sengstbratl Alexander) verbrachten sie einige Tage im Mühlviertel.

Unterrichtsbesuche in der VS und HS, eine Exkursion nach Mitterkirchen in das Freilichtmuseum mit anschließendem Schnitzelesen auf Einladung des Gasthauses Klaus, eine "Comenius - Rallye" im Ortsgebiet mit Lagerfeuer und Wurst grillen, eine Wanderung auf den höchsten Berg des Bezirkes und abschließender Schmiedevorführung beim "Leimerschmied" und letztendlich eine Fahrt auf den Pöstlingberg und ein kurzer Einkaufsbummel auf der Landstraße - das alles waren Programmpunkte, durch die ihr Österreichbesuch ein unvergessliches Erlebnis bleiben wird.



**Ein "Danke schön" den Gastfamilien und allen, die für einen reibungslosen Ablauf des Programms gesorgt haben.**

## Abschlusskonferenz des Comeniusprojektes in Cuijk (NL)



Vom 29. Mai bis 1. Juni gastierte eine 7 - köpfige Lehrerdelegation der Volksschule in Cuijk, um bei der Abschlussbesprechung unseres jetzt 2 Jahre laufenden Projektes teilzunehmen.

Eine Homepage im Internet

<http://eurokids.lernnetz.de>

ist nun das Endprodukt. Beiträge wurden von allen Teilnehmern zusammengefasst und auf dieser Seite dokumentiert.

Neben den Konferenzen blieb auch noch Zeit für einen Besuch in einer Sonderschule in Nijmegen und eine Fahrt in das Seebad Scheveningen.

## **Öff. Gem. Hauptschule 4372 St. Georgen am Walde**

*In einem intensiven Diskussionsprozess mit Schülern, Eltern und Lehrern ist im abgelaufenen Schuljahr das folgende **Leitbild** unserer Schule entstanden. Es soll beim Schulforum im Herbst beschlossen werden. Bis dahin stellen wir es für alle an Schule Interessierten zur Diskussion und freuen uns über Rückmeldungen.*



### **Programm zur Umsetzung des Leitbildes im Schulleben Schule ist für uns ein Ort des Lernens und Denkens:**

Wir vermitteln den Schülern eine umfassende Allgemeinbildung. Dadurch bereiten wir sie auf die sehr unterschiedlichen Anforderungen im Berufsleben sowie in weiterführenden Schulen vor.

Wir helfen jedem Schüler zu seinem größtmöglichen **persönlichen Lernzuwachs**, indem wir Begabungen durch besondere Herausforderungen fördern und Schwachstellen durch besondere Hilfestellung ausgleichen.

Wir achten darauf, dass unser Unterricht **zeitgemäße Inhalte** vermittelt; besonders wichtig ist uns dabei, dass die Schüler mit den neuen Medien vertraut werden und grundlegende Kenntnisse für den Umgang mit dem Computer erwerben.

Wir legen großen Wert auf die Entwicklung der **Schlüsselkompetenzen** und fördern diese durch Methoden-, Kommunikations- und Teamtraining.

## Schule ist für uns ein Ort der Herzens- und Charakterbildung

Wir fördern bei den Schülern das **Verantwortungsbewusstsein** gegenüber sich selbst, den Menschen ihrer Lebensumwelt, aber auch gegenüber der Natur sowie für die Pflege der gesellschaftlichen und kulturellen Werte.

Besonders achten wir dabei auf die Einbindung von Schwächeren in die **Gemeinschaft**. Wir betreiben aktive Integration und lernen den natürlichen Umgang mit Schwachen, Behinderten, Ausländern und Ausgegrenzten durch Begegnungen.

Wir achten auf gemeinsames Arbeiten der Schüler, insbesondere auch die konstruktive Zusammenarbeit von leistungsstarken und schwächeren Schülern zur Entwicklung der **Teamfähigkeit**.

In der Organisation des Unterrichtes achten wir darauf, dass die Schüler zu **Selbstständigkeit** und Selbstkontrolle, zu Kritik- und Kommunikationsfähigkeit geführt werden.

## Schule ist für uns ein Ort der Gemeinschaft

Das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft bedarf der **Achtung** vor jedem Menschen, der Rücksichtnahme aufeinander und höflicher Umgangsformen miteinander.

Eltern, Schüler und Lehrer sind gleichwertige **Partner** in der Schulgemeinschaft; sie kommunizieren daher in einem freundlichen, respektvollen und reversiblen Umgangston.

Wir halten guten **Kontakt** zu den Eltern, da uns an einem guten Klima zum Wohle des Kindes gelegen ist.

## Schule ist für uns ein Ort der Entfaltung von Talenten

Wir fördern die individuellen Stärken unserer Schüler durch neue Lernformen, die eine stärkere **Differenzierung** zulassen.

Wichtig ist uns die Entfaltung des **musischen und kreativen Potentials**; dazu suchen wir auch die Zusammenarbeit mit der Musikschule und den örtlichen Vereinen, die wir als Chance zur Bereicherung und Intensivierung sehen.

Für die **sportliche Betätigung** bietet der Ort eine Reihe von naturnahen Möglichkeiten, die wir nutzen, um den Schülern Freude an Bewegung und Körperbeherrschung erfahrbar zu machen.

Durch das Angebot an Freigegegenständen und Unverbindlichen Übungen haben die Schüler die Chance, hier besondere Schwerpunkte zu setzen.

Der Einsatz von **Projekten** im Unterricht fördert die Entfaltung individueller Talente; insbesondere können hier auch lernschwächere Schüler persönliche Erfolgserlebnisse erfahren.

## Schule ist für uns ein Ort des Lebens

Zum erfolgreichen Leben gehört auch eine gesunde Lebensweise. Wir vermitteln den Schülern einen vernünftigen Umgang mit dem eigenen Körper, mit der Gesundheit und mit lebensfördernden **Werten**.

Um sich in der schulischen Umgebung wohl zu fühlen, ist die Gestaltung des **Lebensraumes** mit einer angenehmen Atmosphäre wichtig. Wir gestalten daher das Schulgebäude und die Klassenzimmer so freundlich und wohnlich wie möglich.

Ein wesentlicher Aspekt sinnerfüllten Lebens ist es **Feste** zu feiern. Darum geben wir besonderen Ereignissen einen feierlichen Rahmen, den wir in gemeinsamer Anstrengung vorbereiten. Bei traditionellen Jahreskreis-Festen gehen wir auf Spurensuche, um deren Sinn zu entdecken und sie mit Leben zu füllen.

Dabei ist uns die Rückbindung (= religio) auf den ursprünglichen Sinn ein hoher Wert, wie uns überhaupt die **religiöse Verankerung** des Menschen ein wichtiges Anliegen ist.

## Zusammenfassung

Das zentrale Anliegen für unsere schulische Arbeit ist eine umfassende menschliche Bildung, in der die jungen Menschen möglichst gut auf die vielseitigen Herausforderungen des Lebens in Beruf, Familie, Freizeit und Gesellschaft vorbereitet werden.

Die Lehrer werden durch laufende Fortbildung die zur Durchführung dieses Programms notwendigen



**BUNDESGYMNASIUM UND BUNDESREALGYMNASIUM  
FÜR BERUFSTÄTIGE**

4020 LINZ, SPITTELWIESE 14. TELEFON: 0732 /- 77 26 37-33

Das Abendgymnasium ist eine vom Bund finanzierte Schule und die einzige Möglichkeit für Erwachsene, sich **kostenlos weiterzubilden**. Somit haben wir allerdings auch kein Budget für Öffentlichkeitsarbeit, wodurch unser Angebot, das es sogar als Fernstudium gibt (!), leider weithin unbekannt ist. Hand aufs Herz. -Haben **Sie** eigentlich gewusst, dass es uns in dieser Form gibt?

## **M a t u r a   k o s t e n l o s !**

Am **11. September** (Einstieg bis Anfang Oktober möglich!) startet das Linzer Abendgymnasium mit **2 neuen Klassen**, die nach 9 Semestern mit der **Vollmatura** abschließen. Jeder Erwachsene (Mindestalter 17 Jahre) mit abgeschlossener Pflichtschule kann sich entweder für das Fernstudium mit Kontaktphasen (1x wöchentlich) oder für die Klasse mit normalem Abendunterricht (Mo-Fr) anmelden.

Diese in Oberösterreich einmalige Weiterbildungschance bietet nicht nur kostenlosen Unterricht, sondern stellt **sogar die verwendeten Schulbücher praktisch gratis** (10% Selbstbehalt) zur Verfügung. Wer schon Oberstufenjahre einer höheren oder mittleren Schule absolviert hat, kann auch in einem höheren Semester als „Quereinsteiger“ eintreten.

**Die Hotline für Interessierte: 0732 / 77 26 37 - 33**

## **S o m m e r a k a d e m i e**

### **Lebensqualität ländlicher Räume nachhaltig entwickeln**

Heuer wird erstmalig die „Sommerakademie LebensQualität Ländlicher Räume Nachhaltig Entwickeln (kurz: SONNE) veranstaltet. Der zweiwöchige Kurs kann von jedermann besucht werden, der Interesse an der Erhaltung und Entwicklung der Lebensqualität ländlicher Räume hat. SONNE findet in der idyllischen Marktgemeinde Schlierbach statt und ist zeitlich so gestaffelt, dass **neben der Weiterbildung auch ein (Familien-)Urlaub und Entspannung möglich** sind.

SONNE gliedert sich in die Module „Nachhaltigkeit“, „Reden und etwas bewegen“ sowie „Ländlicher Raum und Stadt-Land-Beziehungen“. SONNE findet in enger Verzahnung von Theorie und Praxis statt. Dies gewährleisten die Veranstalter: das Institut für Raumplanung und Ländliche Neuordnung an der Universität für Bodenkultur Wien und die SPES-Akademie. Für die Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat.



**Veranstaltungsort und -zeit:**

SPES – Akademie Schlierbach  
**19. – 30. August 2002**

**Teilnahmegebühr:**

**€ 600,-** (bis 2. Aug. zu bezahlen, um Förderung wurde angesucht),  
zuzüglich Unterbringung und Verpflegung

**Anmeldung bis 30. Juni 2002** per Fax 01 / 47654 – 5353  
oder per email [gst@edv1.boku.ac.at](mailto:gst@edv1.boku.ac.at)

**Ansprechpartner:**

Dipl.-Ing. Peter Jungmeier  
Tel. 07582 / 82123 – 58, Fax - 49  
email: [jungmeier@spes.co.at](mailto:jungmeier@spes.co.at)

Weitere Einzelheiten können Sie dem im Marktgemeindeamt aufliegenden **Folder** entnehmen.

# Erste Hilfe Aktionstag des Roten Kreuzes

am 23. September 2002

Liebe Mitbürger !

“Lernen fürs Leben” - dieser Spruch hat gerade dann besondere Bedeutung, wenn es um die eigene Gesundheit oder um die unserer Angehörigen geht.

Das Rote Kreuz möchte Sie daher bereits jetzt zu den Herbstkursen einladen und Sie bitten, das Kursangebot zu nutzen. Es wird immer wieder deutlich, wie wichtig die Erste Hilfe bei Notfällen ist, denn die ersten Minuten können entscheiden über Leben und Tod.

Unser Kursangebot:

## Erste-Hilfe-Grundkurs:

Lernen Sie in 8 Doppelstunden den umfassenden Bereich der Ersten Hilfe. Beim ersten Kursabend vereinbaren wir mit Ihnen weitere Kurstermine.

**8 Kursabende – Unkostenbeitrag € 7,27 pro Teilnehmer.**

**Termin: 23. September 2002, 19.00 Uhr**

Ort: Sitzungssaal Gemeindeamt



## Kindernotfallkurs:

Als Aufschulung zum Erste-Hilfe-Grundkurs werden wir Ihnen bei dieser Veranstaltung die besonderen Handhabungen bei Kindernotfällen näher bringen. Besonders empfehlenswert für Eltern von Kleinkindern.

2 Abende - Unkostenbeitrag € 7,27 pro Teilnehmer.

**Termin: im Anschluss an den 16 Stunden Kurs**

Ort: Sitzungssaal Gemeindeamt

**Helfen auch Sie !**

Wenn Sie beim Roten Kreuz **ehrenamtlich im Sanitätsdienst** mitarbeiten möchten, können Sie im Anschluss an die Erste-Hilfe-Ausbildung die **90-stündige Ausbildung zum Rettungssanitäter** absolvieren.

**Kursanmeldung**

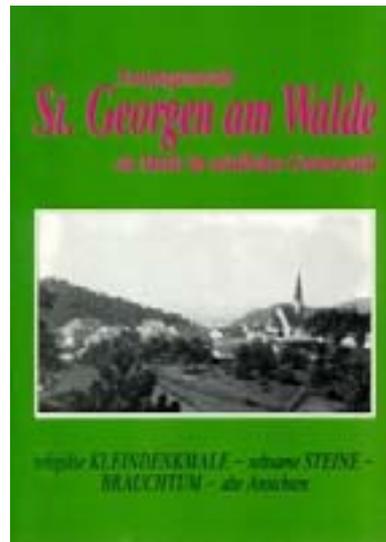
**bei der Raiffeisenbank oder im Gemeindeamt !**

Im Marktgemeindeamt erhältliche Bücher

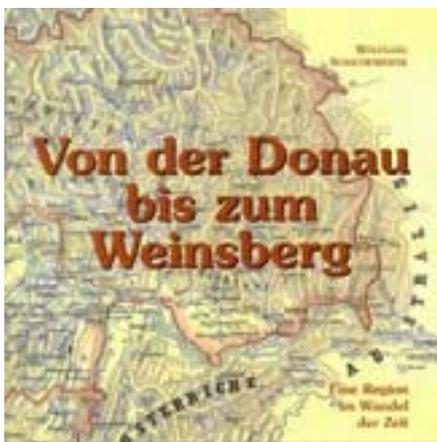


€ 6,--

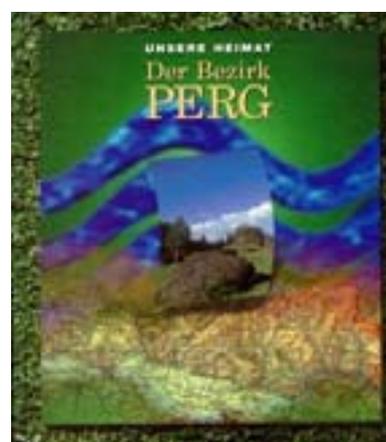
← Setpreis →  
€ 11,--



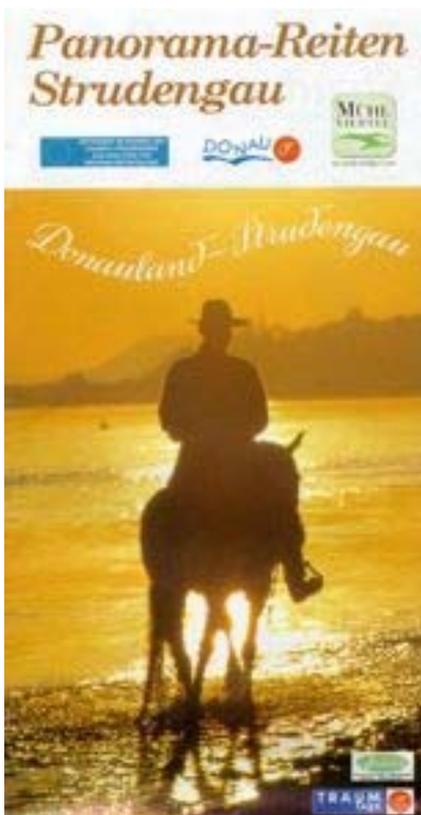
€ 7,--



€ 16,--



€ 30,--



€ 6,18



gratis

## Wohnhaus (Neubau)

ca. 110 m<sup>2</sup> Wohnfläche  
mit Gartenbenützung  
ganzjährig zu vermieten

Gerhard und Agnes Buchberger  
Ottenschlag 35  
Tel. 07954 / 2597; 0664 / 368 75 66

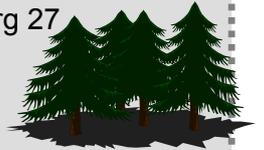


## Wald zu verkaufen

74.359 m<sup>2</sup>, KG Linden, Parzelle 3826/2

Hermine Buchinger  
3331 Kematen/Ybbs, Allhartsberg 27

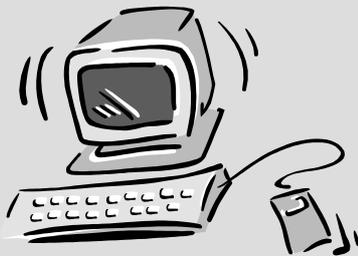
Gerhard u. Gertrude Schuller  
3364 Neuhofen/Ybbs 67  
Tel. 07475 / 52709. Fax -10



## Überweisungen per Internet - WICHTIG !!!

Falls Sie Einzahlungen mittels PC - Telebanking (ELBA, Netbanking usw.) durchführen, geben Sie bitte im Feld **KUNDENDATEN** die am Zahlschein rechts unten vermerkte 12-stellige Nummer (beginnend mit **441119....**) an, damit Ihre Zahlung richtig zugeordnet werden kann.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass die Steuernummer immer gleich bleibt, während die **EDV-Nummer bei jeder Vorschreibung neu** vergeben wird. Bitte den vorgeschriebenen Betrag **NICHT RUNDEN !!**



## ADSL - Umstellung des Wählamtes

Mit einer Downloadrate von **512 kbit/s** ist ADSL rund **zehnmal schneller** als ein herkömmliches Modem mit vergleichsweise langsamen 56 kbit/s.

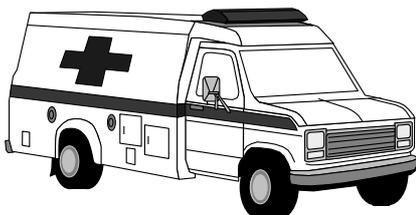
ADSL funktioniert über eine normale Telefonleitung (auch **OHNE ISDN !!**). Sie können surfen, mailen oder chatten und **trotzdem bleibt die Leitung frei für Telefon oder Fax**. Eine Frequenzweiche trennt die Sprach- von der Datenkommunikation und ermöglicht so gleichzeitige Anwendungen. Damit ist ADSL auch für Telearbeit besonders interessant.

Laut Auskunft der Fa. Telekom wird bei ca. **40-50 ADSL- Interessenten** nochmals eine Überprüfung durchgeführt, ob sich der Ausbau des Wählamtes St. Georgen am Walde lohnt.

Wir bitten alle Interessenten, sich am Gemeindeamt für eine UNVERBINDLICHE Vormerkung zu melden !!

Ansprechperson: Bruno Haneder, Tel. 07954 / 3030-15

email: [haneder.bruno@st-georgen-walde.ooe.gv.at](mailto:haneder.bruno@st-georgen-walde.ooe.gv.at)



Der **Blutspendedienst des Roten Kreuzes**

bedankt sich sehr herzlich bei den

### 179 freiwilligen Blutspendern

(99 Frauen und 80 Männer, das sind ca. 7,8 % der Gesamtbevölkerung), die sich vom 22. bis 24. Mai 2002 an der Blutspendeaktion beteiligt haben.

**Redaktionsschluss für  
die nächste Ausgabe:**

**30. Aug. 2002**

Beiträge bitte mailen an  
[haneder.bruno@st-georgen-walde.ooe.gv.at](mailto:haneder.bruno@st-georgen-walde.ooe.gv.at)  
oder auf Diskette  
(Format .doc, .txt, .rtf)